

Der Motor im Dienste Jesu ist die Liebe

14 Kinder empfangen in Haus im Wald das Heilige Sakrament

Haus i. Wald. 14 Kinder empfangen in der Herz Jesu Kirche in Haus i. Wald die Heilige Erstkommunion.

„Endlich ist es so weit, wir dürfen heute die Erste Heilige Kommunion feiern“, so begrüßte Pfarrer Erwin Jandl die Erstkommunikanten und mit ihnen alle Anwesenden in der Kirche. Er erinnerte daran, das man seit September daran gearbeitet hat, dass dieser Tag ein Tag wird, der ins Herz hineingreift. Die Kinder selber begrüßten mit ihren Familienangehörigen auch die Vertreter der Schule, die an diesem Tag ebenfalls anwesend waren. Sie versicherten: „Wir sind glücklich, dass der Herr uns an seinen Tisch geladen hat“ und sie bestätigten auch, dass sie das ganze irdische Leben von Jesus Christus im Religionsunterricht nachgegangen sind.

Die Lesung wurde von Klassenlehrerin Heidi Peter vorgetragen. In seiner Predigt ging Pfarrer Jandl auf das Sonntagsevangelium ein, das davon handelt, wie sich Jesus zum dritten Mal nach der Auferstehung Petrus und einigen seiner Jünger zeigt. Sie befinden sich am See Genezareth beim Fischen. Erfolglos! Am Morgen dann stand Jesus, den sie zunächst nicht erkannt haben, am Ufer. Er gebot ihnen die Netze noch einmal auszuwerfen. Pfarrer Jandl stellte den Kindern



Die Hausinger Kommunionkinder (in alphabetischer Reihenfolge): Elias Eibl, Fabian Fittigauer, Adrian Gierke, Angelina Grimm, Nicolas Groß, Tobias Groß, Lena Keil, Jonas Killinger, Maximilian Peterhansl, Leoni Ranzinger, Kilian Reimeier, Leoni Schmalhofer, Nina Schwarz und Luca Weillermann mit Klassenlehrerin Heidi Peter (hinten v.l.), Pfarrer Erwin Jandl, Pfarrvikar Francis Pinnaka und Schulleiterin Roswitha Bumberger.

– Foto: Bogner

„Fischerfragen“ zum Evangelium. Warum hat er wohl gesagt, sie sollen die Netze rechts auswerfen? Nun Petrus sei bestimmt Rechtsänderer gewesen, so ein Mädchen und darum habe er die Netze vorher nach links auswerfen müssen. Auf Jesu Rat habe er sich aber einfach umgedreht und rechts ausgeworfen. Jeder kennt es wie die Geschichte ausgegangen ist, das Netz war voller Fische. So simpel sei das, meinte der Pfarrer. Einfach umdrehen. Die Bibel sage dazu:

„Kehrt um von den Fehlern, die wir Menschen machen.“ Der Pfarrer sprach ebenfalls aus dem Evangelium an, wie Jesus Petrus gefragt hat: „Liebst du mich mehr als diese, also die anderen Jünger. Petrus habe nach zweimaliger Frage des Herrn zweimal geantwortet, dass er ihn von Herzen liebe. Darauf habe Jesus gesagt: „Weide weide meine Lämmer, weide meine Schafe“.

Bei der dritten gleichen Frage sei Petrus schon traurig geworden und habe gemeint, dass Jesus alles von

ihm wisse, seinen Verrat und auch, dass er mit dem Schwert dreinschlage wenn es notwendig sei, aber eben auch, dass er ihn von Herzen liebe. Dieses sei für Jesus ausschlaggebend gewesen, denn, so der Pfarrer, „Der Motor im Dienste Jesu ist die Liebe.“

Auch die Fürbitten brachen die Erstkommunikanten vor. Sie baten: „Lass uns dich lieben, wie Petrus dich geliebt hat“. Sie beteten auch für die Jugendlichen des Pfarrverbandes, die am 3. Juni die Heilige Firmung empfangen werden und sie beteten für die Eltern und Erzieher.

Später durften sie Kelch, Hostienschale, Wein und Wasser zum Altar bringen. Es steht ja auch schon fest, dass einige wieder Ministranten werden wollen.

Nach dem feierlichen Akt der Erstkommunion segnete Pfarre Jandl handgemachte Kreuze des Künstlers Horst Fochler, die das Abendmahl zeigen und schenkte sie den Erstkommunikanten.

Abschließend galt sein Dank den Eltern die den Weg ihrer Kinder begleitet haben. Des weiteren dankte er den „Church Swingers“, die auf moderne Art den Gottesdienst festlich begleitet haben. An der Orgel Anneliese Stöger. Er bedankte sich auch bei Gabi Bogner und Petra Billinger für den kunstvollen Blumenschmuck. – bo